



Bezirk Frankfurt Main

CHRISTUSKIRCHE AM MERIANPLATZ,
MIT CHRISTUSGEMEINDE, VIETNAM. GEMEINDE TIN LANH,
UND GEMEINDE LORSBACH/HOFHEIM



Angekommen?

Angekommen?

Das ist die Frage, die uns in diesen ersten Wochen hier in Frankfurt am häufigsten gestellt wurde. Eine gute Frage. Vielschichtiger, als ich zunächst gedacht hatte ...

Im streng wörtlichen Sinn, sind wir natürlich angekommen. Wir sind anwesend. Wir sind „da“ – das ist nicht zu übersehen. Aber ob wir wirklich da sind, ob wir also auch innerlich angekommen sind, das ist von außen kaum zu erkennen. Und auch für mich selbst liegt es nicht einfach auf der Hand. Ich muss erst etwas in mich hineinhören und hinein fühlen.

Ist das Herz schon angekommen und ist es schon ganz angekommen? Ist die Seele schon angekommen und ist sie schon ganz angekommen? Und wo bin ich mit meinen Gedanken?

Zumindest so viel kann ich auf jeden Fall sagen und habe ich auch schon an verschiedenen Stellen gesagt: Wir sind gut im Stadtteil angekommen. Wir sind gut in der Großstadt angekommen – was für uns nicht selbstverständlich war. Wir sind gut in der neuen Wohnung angekommen.

Und es gab viele freudige Gesichter, freundliche Worte, gute Wünsche und mancherlei Geschenke, die uns beim Ankommen geholfen haben.

Die Frage „angekommen?“ kann sich aber auch darauf beziehen, ob das ankommt, was ich etwa als Prediger versuche „rüber zu bringen“. Ob das ankommt, was ich versuche in ein Team einzubringen. Und ob das ankommt, was ich als Person verkörpere. Oder ob es ins Leere läuft.

Das liegt immer auch an mir selbst. An der Weise, wie ich etwas „rüber bringe“ und wie glaubwürdig das ist. Aber es liegt nicht nur an mir, sondern auch daran, wie viel Offenheit und Wohlwollen und Bereitschaft auf der anderen „Seite“ – also bei Euch – da ist.

Und auch das ist noch nicht alles. Am Ende, kommt es auch auf den „Zwischenraum“ an, ob eine Resonanz entsteht und etwas zum Schwingen kommt. Mit anderen Worten: Es kommt auf den Heiligen Geist an.

AUF EIN WORT

„Nicht angekommen“ muss man sogar von Jesus sagen.

In seiner ganz anderen „Weihnachtsgeschichte“ – wenn man sie überhaupt so nennen kann – schreibt Johannes am Anfang seines Evangeliums über den Mensch gewordenen Gott: „Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.“

Jesus ist gerade bei denen nicht angekommen, bei denen er eigentlich ein Heimspiel hatte. Das Kreuz machte am Ende offenkundig, was sich lange vorher abgezeichnet hatte.

Fazit: Nicht angekommen.

Und noch eine Brücke zum Kirchenjahr legt die Überschrift nahe. Ganz am Ende unseres Lebens stellt sich für uns alle die Frage, ob es einfach aus ist, ob wir nur „um-kommen“ oder ob wir ankommen“. Also die Frage, die Kevin Bourani in einem seiner Lieder stellt: „Ob hinterm Ende jemand steht, der dich kommen sieht.“

Ich bin dankbar, dass ich im Vertrauen auf Jesus erwarten darf, dass mich jemand kommen sieht und mich in die Arme schließt ...

Zurück nach Frankfurt und zur Frage: Angekommen?

Die stellt sich nicht nur ganz am Anfang, sondern ein klein wenig später. Dann, wenn der Zauber verfliegen ist, der bekanntlich jedem Anfang innewohnt, geht es noch einmal darum anzukommen in der Realität, die mitunter eben auch mal hart sein kann und viele Herausforderungen in sich birgt. Auch das gehört dazu.

Angekommen? Eine kurze Frage. Eine kurze Antwort. Schon ganz gut!



Herzliche Grüße
Martin Brusius

INTERNATIONALER GOTTESDIENST

Am 08. September 2024 feierten wir wieder gemeinsam mit unseren ghanaischen, vietnamesischen, koreanischen und englischsprachigen Geschwistern den schon traditionellen internationalen Gottesdienst.

Unser Thema aus 1. Korinther 10,4 - *Jesus der Fels – The Rock! Was mich stark macht, was mich trägt* - führte uns durch den Gottesdienst. Die Predigt von Pastor Chi-My Nguyen war dabei eingebettet von Aktionen und Beiträgen der unterschiedlichen Jugendgruppen. Diese hatten sich im Vorfeld mehrmals getroffen um sich mit dem Thema zu beschäftigen.

Herausgekommen waren: ein Gemeindequiz, ein Videoclip, ein gemeinsames Lied so wie ein Tanz.

Es wurde viel gelacht, gesungen und nachgedacht. Jeder konnte sich einbringen, spätestens beim Kollekten Gang war mitmachen angesagt. Auch das obligatorische Foto durfte nicht fehlen.

Beim anschließenden gemeinsamen Essen mit vielen internationalen Gerichten gab es viele Gelegenheiten sich unter einander auszutauschen. Durch die Mithilfe unserer Geschwister beim Auf- und Abbau und in der Küche war alles wieder schnell an seinem Platz. Vielen Dank an alle die geholfen haben, dass dieser Gottesdienst wieder ein Fest wurde.

Ich freue mich schon auf nächstes Jahr.
Sabine Janzen



Foto: Dops

EINFÜHRUNGSGOTTESDIENST PASTOR MARTIN BRUSIUS

English

When I reflect on the welcome service on 22nd September for Martin Brusius I was struck by the diversity of Methodism in Frankfurt and beyond and the willingness to welcome the stranger. A welcome service for a new pastor is in fact welcoming the stranger.

We do not yet know how God will use him and for how long God will use him in Christuskirche and Lorsbach, as well as the circuit. We all have expectations of a new pastor, will they be good with children? will they visit the sick and housebound? Will they preach challenging sermons? Will they be available? Will they have a sense of humour?

Many of these questions cannot be answered during a 90-minute welcome service but they at least give us the opportunity to ask ourselves are we willing to relate to all groups within the church? Are we willing to visit the sick and the housebound? Are we willing to be available? For it is not exclusively Martin's job.

As I read again the text chosen for the service, Isaiah 52.7 - 10, I am thinking how the world needs messengers willing to say, "Good News! ... There will be peace." Can Martin be given the chance to bring Good News and enable peace to be felt within the communities he is called to serve?

My hope is that we can help Martin to share the Good News for all. The prophet finishes the text with the words "everyone will see the saving

power of our God." What a great opportunity and challenge for Martin to work towards. For myself I believe it is Good News, that we can start a new chapter in the life of the Church.

Within my life I have witnessed the welcome now of six new ministers. Each bringing their history and their hopes. While sitting through the service I was conscious that there were very few words that I could follow, however I could follow the essence of the service. I was struck that at least there were elements within the service I knew. I knew the tune to the first hymn written by Charles Wesley and the original version to "Ich, der Meer und Himmel schuf" Which was used in the one of the other five welcome services I attended. My ears also pricked up when I heard "Fahrrad," and I wondered if Martin and I could cycle from Frankfurt to Friedrichsdorf to Lorsbach and back to Frankfurt to visit the churches one Saturday in the spring.

A welcome service should allow Martin the chance to proclaim that he is called to be there. We should also be able to discern can we play our part in supporting his ministry.

And above all we should have the confidence to welcome the stranger, *welcome Martin.*

Deutsch

Wenn ich über den Begrüßungsgottesdienst für Martin Brusius am 22. September nachdenke, bin ich

EINFÜHRUNGSGOTTESDIENST PASTOR MARTIN BRUSIUS

beeindruckt von der Vielfalt des Methodismus in Frankfurt und darüber hinaus und von der Bereitschaft, den Fremden willkommen zu heißen.

Ein Willkommensgottesdienst für einen neuen Pastor ist in der Tat ein Willkommensgruß an den Fremden. Wir wissen noch nicht, wie und wie lange Gott ihn in der Christuskirche und in Lorsbach sowie im Kirchenkreis einsetzen wird. Wir alle haben Erwartungen an einen neuen Pastor oder eine neue Pastorin: Wird er oder sie gut mit Kindern umgehen können? Wird er oder sie Kranke besuchen und Hausbesuche machen? Wird er herausfordernde Predigten halten? Wird er verfügbar sein? Wird er einen Sinn für Humor haben?

Viele dieser Fragen können nicht während eines 90-minütigen Begrüßungsgottesdienstes beantwortet werden, aber sie geben uns zumindest die Gelegenheit, uns zu fragen: Sind wir bereit, auf alle Gruppen in der Gemeinde einzugehen? Sind wir bereit, die Kranken und die ans Haus gefesselten Menschen zu besuchen? Sind wir bereit, verfügbar zu sein? Denn das ist nicht ausschließlich die Aufgabe des Pastors.

Wenn ich wieder den Text lese, der für den Gottesdienst ausgewählt wurde, Jesaja 52,7-10, denke ich daran, wie sehr die Welt Boten braucht,

die bereit sind zu sagen: „Gute Nachricht! ... Es wird Frieden sein.“

Kann Martin die Chance erhalten, die Frohe Botschaft zu überbringen und dafür zu sorgen, dass in den Gemeinschaften, denen er dienen soll, Frieden herrscht? Ich hoffe, dass wir unserem neuen Pastor helfen können, die Frohe Botschaft für alle zu verkünden. Der Prophet beendet den Text mit den Worten: „Alle werden die rettende Kraft unseres Gottes sehen.“ Was für eine großartige Gelegenheit und Herausforderung für Martin, auf die er hinarbeiten kann. Für mich selbst ist es eine gute Nachricht, dass wir ein neues Kapitel im Leben der Kirche aufschlagen können.

In meinem Leben habe ich miterlebt, wie sechs neue Geistliche begrüßt wurden. Jeder bringt seine Geschichte und seine Hoffnungen mit.

Als ich dem Gottesdienst beiwohnte, war mir bewusst, dass ich nur wenigen Worten folgen konnte, aber ich konnte die Essenz des Gottesdienstes nachvollziehen. Es fiel mir auf, dass es zumindest Elemente im Gottesdienst gab, die ich kannte. Ich kannte die Melodie des ersten Liedes von Charles Wesley und die Originalversion von „Ich, der Meer und Himmel schuf“, die in einem der anderen fünf Willkommensgottesdienste, die ich besuchte, verwendet wurde.

EINFÜHRUNGSGOTTESDIENST PASTOR MARTIN BRUSIUS

Ich wurde auch hellhörig, als ich „Fahrrad“ hörte, und fragte mich, ob Martin und ich an einem Samstag im Frühjahr von Frankfurt nach Friedrichsdorf nach Lorsbach und zurück nach Frankfurt radeln könnten, um die Kirchen zu besuchen.

Ein Begrüßungsgottesdienst sollte ihm die Möglichkeit geben, zu verkünden, dass er berufen ist, dort zu sein. Wir sollten auch in der Lage sein zu erkennen, ob wir unseren Teil zur Unterstützung seines Dienstes beitragen können. Und vor allem sollten wir das Vertrauen haben, den Fremden willkommen zu heißen, *Martin willkommen zu heißen*.

Allan Christie



Neben der offiziellen Einführung von Pastor Martin Brusius durch Superintendent Stefan Kettner (Bild ganz o. li.) wurden er und seine Frau Ruthild von Vertretern der Gemeinde herzlich willkommen geheißen. Bild o. u. re.



INTERACTIVE TEAM MISSION

AKTIONSTAG

mit GraviTrax von Ravensburger



EmK
Frankfurt

Sa. 23.11.24
15:00-20:30 Uhr

...ab 12 Jahren
mit Anmeldung
Kosten: 5 €

So. 24.11.24
um 12:30 Uhr
Gottesdienst
*mit allen Generationen
anschließend
Kugelbahn bauen,
dann gemeinsames
Essen.*

ADVENTSZEIT UND WEIHNACHTEN

Im Gottesdienst zum **1. Advent** steht das ruhige und ernste Adventslied „Die Nacht ist vorgedrungen“ im Mittelpunkt in Verbindung mit einem Lebensbild zu Jochen Klepper, dem Dichter dieses Liedes.

Termin: 1. Dezember um 10:00 Uhr

Der Familiengottesdienst zum **2. Advent** wird von der Sonntagsschule gestaltet. Es geht um eine Hirtengeschichte und um den Guten Hirten. An diesem Sonntag ist die Kollekte für die Weihnachtsaktion der Weltmission bestimmt, mit der in diesem Jahr ein Berufsbildungszentrum in Liberia unterstützt wird.

Termin: 8. Dezember um 10:00 Uhr.



Foto: maris.düßen_pixelio.de



Foto: privat

Auch in diesem Jahr laden wir in der Adventszeit wieder an drei Mittwochen um 17 Uhr zum „**Lebendigen Advent**“ in unserem Hof ein. Die kleine Vorbereitungsgruppe trifft sich erst im November, deshalb stehen die Details aktuell noch nicht fest. Weitere Infos und Einladen folgen.

Termine: 4., 11. und 18. Dezember um 17 Uhr



Foto: 1 Cekora_pixelio.de

Heilig Abend

Auch der Gottesdienst am Heiligabend, wird für „Groß & Klein“ gestaltet. Die Planungen waren bei Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes noch nicht abgeschlossen. Weitere Informationen folgen.

Termin: 24. Dezember um 16:30 Uhr

Bibel@home

Privater Rahmen

Persönliches Gespräch

Pastor an Bord

Predigt im Blick

Dienstag., 19.11., 19:30 Uhr
bei Wiedemann, Auringer Mühle

Mittwoch 27.11, 19:30 Uhr
bei Mitschell im Nordend

Donnerstag, 28.11., 19:30 Uhr
bei Schubert-Hadeler, Frankfurter Berg

Freitag, 29.11., 19:30 Uhr
bei Schreck in Heddernheim

EINLADUNG UND ERKLÄRUNG ZU BIBEL@HOME

Bibel@home – was ist das?

Auf jeden Fall ist Bibel@home eine besondere Möglichkeit, die neue Ausrichtung unserer kirchlichen Arbeit konkret werden zu lassen. „Kirche in Begegnung“ bzw. „Menschen in Begegnung“ das geschieht an diesen Abenden.

„Bibel@home“ ist auch eine Chance über die Bibel in ein intensives Gespräch zu kommen. Dabei geht es weniger um theologische Diskussionen sondern mehr um einen persönlichen Austausch. Dazu hilft der private Rahmen, den die Gastgeber*innen zur Verfügung stellen und die überschaubare Gruppe mit fünf bis acht Teilnehmer*innen. In dieser Hinsicht ist Bibel@home einem Hauskreis sehr ähnlich. Aber die Gruppe setzt sich bei jedem Abend neu zusammen, die Abstände sind mit 2-3 Monaten größer und man kann sich bei jedem „Durchgang“ neu entscheiden, ob man dabei sein möchte.

Natürlich kann man manches in einem vertrauten Rahmen eher mit anderen teilen, wenn über längere Zeit Vertrauen gewachsen ist. Aber manchmal ist es leichter, wenn man sich nicht zu gut kennt. Der Austausch bleibt durch den Wechsel der Zusammensetzung lebendiger

und man lernt andere in der Gemeinde besser oder sogar neu kennen. Das ist für mich selbst am Anfang meiner Dienstzeit sogar ein ganz wesentlicher Punkt.

Denn der Pastor ist an jedem Abend dabei und leitet das Gespräch. Das ist einerseits von der Vorbereitung her effektiv und es entlastet die Gastgeber*innen, die sich auf den äußeren Rahmen konzentrieren können. Der soll aber mit wenig Aufwand verbunden sein, ein paar kalte oder warme Getränke (je nach Jahreszeit) sind ausreichend.

Und Bibel@home ist auch eine gute Möglichkeit, jemand aus dem Freundeskreis oder der Nachbarschaft einzuladen.

Die Bibel ist die Grundlage unseres Glaubens. „Bibel@home“ ist eine Chance, dass sie das nicht nur „auf dem Papier“ ist, sondern auch im Leben – in unserem persönlichen Leben und in unserem Leben als Gemeinde.

Es wird auch bei den Themen immer eine Brücke geben zum Gottesdienst für den nächsten oder übernächsten Sonntag.

Ich freue mich auf die Abende im November.

Martin Brusius

RÜCKBLICK TIN LANH

Gemeinsam Gemeinde aufbauen

„Gemeinsam Gemeinde aufbauen“, unter diesem Motto gemäß Römer 12,5 „So sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied“ trafen sich etwa 44 Erwachsene zur diesjährigen Herbstfreizeit, die vom 03.-06.10. in der Jugendherberge Oberreifenberg stattfand. Und zum ersten Mal hatten die Jugendlichen aus ganz Deutschland (JVE/Jung Vietnamesisch Evangelisch) parallel ihre Programme zur gleichen Zeit und am selben Ort wie bei den Erwachsenen.

Die Begegnung zwischen Erwachsenen und Jungerwachsenen in den vier Tagen an einem Ort war sehr bereichernd und segensreich für beide.

Wir, Eltern, Erwachsene, hatten unsere Kinder, als sie noch klein waren, in die Kirche mitgenommen, mit ihnen Gottesdienst gefeiert, mit ihnen an Gemeindeaktivitäten teilgenommen.



Und jetzt gerade ist die Zeit geboten, in der die jungen Erwachsenen

zusammen mit uns, ihren Eltern, zusammen die Gemeinde aufbauen, gemeinsam den Gottesdienst bzw. das Gemeindeleben gestalten.



Fotos: privat / Tin Lanh

Und nun, was werden wir tun nach der Freizeit?

Es ist ein mühsamer Weg, und doch mit Hoffnung. Im Vertrauen auf unseren Herrn Jesus Christus wollen wir, Jung und Alt, gemeinsam seine Gemeinde aufbauen.

Es grüßt euch Chi My Nguyen

REGELMÄßIGE TERMINE LORSBACH, AM HANG 1

So	11:30 Gottesdienste Im November: - 03.11. 10:00 Uhr Bezirksgottesdienst in Frankfurt Im Dezember - 01.12 15:00 Uhr Adventskaffee mit Pastor Martin Brusius - 08.12. 10:00 Uhr Bezirksgottesdienst in Frankfurt - 24.12. 14:00 Uhr Andacht zum Heiligen Abend - 31.12. 19:00 Uhr Jahresabschluss mit Abendmahl Im Januar: - 05.01 10:00 Uhr Bezirksgottesdienst in Frankfurt - 12.-19.01. Allianzgebetswoche
Di	14:30 Café Gegenüber - 12. November - 26. November - 10. Dezember Wir laden herzlich ein zu Kaffee/Tee und Kuchen, zu Gesprächen und Begegnungen im Evangelischen Gemeindehaus. Mit dem Erlös unterstützen wir den Aufbau einer Mädchenschule in Tamale/Ghana. (->: www.emk-cafegegenüber.de) Ansprechpartnerin: Helga Saalbach
Mi	19:00 Ökumenisches Friedensgebet - wöchentlich
	Bibel@home - 19.11. 19:30 Uhr bei Familie Wiedemann Weitere Termine in Planung
Kontakt: Pastor Martin Brusius Email: emk.frankfurt.pastor@t-online.de oder Tel.: 069 434085 Homepage: www.emk-lorsbach.de und: www.emk-cafegegenüber.de	

REGELMÄßIGE TERMINE - CHRISTUSGEMEINDE

So	<p>9:40 Gebetszeit vor dem Gottesdienst Ansprechpartnerin: Angelika Schreiber</p> <p>10:00 Gottesdienste - und parallel Sonntagsschule</p> <ul style="list-style-type: none"> - 8. Dezember, 10:00 Uhr, Familien-Gottesdienst - 24. Dezember, 16:30 Uhr, Heiligabend für Groß & Klein - 31. Dezember, 17:00 Uhr, Jahresschlussgottesdienst <p>Nach dem Gottesdienst i.d.R. Kirchenkaffee</p>
Mo	<p>18:30 Taizégebet am 18. November, 16. Dezember, 20. Januar Gebetskreis in und für die Gemeinde. Elemente aus Taizé (Lieder, Kerzen) sind verbunden mit der Meditation eines biblischen Textes. Ansprechpartnerin: Angelika Schreiber</p> <p>19:30 Männerkreis 1. Montag im Monat, nach Absprache Wir treffen uns eher in einer lockeren Runde, meist auswärts.</p>
Di	<p>13:30 Frauencafé Lisbeth-Oase – wöchentlich Ein offener Frauentreff mit Kaffee/Tee und Kuchen, Gespräche, Unterstützung, gemeinsames Singen, Lebensmittel. Ansprechpartnerin: Ulrike Schreck</p> <p>18:00 Frauenabendkreis am 12. November (um 16 Uhr) „Am Ende des Lebens“, Hardenbergstr. 11, 60327 Frankfurt, Treffpunkt vor Ort. Weitere Termine: 10. Dezember, 14. Januar Herzliche Einladung zum Begegnungsabend der Frauen. Wir sind kreativ, wir tauschen uns gerne über aktuelle, persönliche und geistliche Themen aus.</p> <p>19:30 Lobpreisteam – 1., 3. und 5. Dienstag im Monat Wir singen moderne deutsche und englische Anbetungslieder für den Gottesdienst. Ansprechpartner: Gottfried Hamp (Dops)</p>
Mi	<p>12:00 Frankfurter Tafel – wöchentlich</p> <p>15:00 Nachmittag für alle am 20. November, 18. Dezember, und 15. Januar Alle, die an einem Mittwochnachmittag Zeit haben, sind eingeladen. Uns ist wichtig: Begegnung, Kennenlernen, Austausch und Beschäftigung mit Fragen des Glaubens und Gott.</p>

REGELMÄßIGE TERMINE - CHRISTUSGEMEINDE

Do	11:00 Mittagstisch für Alle – wöchentlich Wir sind ein großes Team, das wöchentlich den Mittagstisch vorbereitet: das Mittagessen und verschiedene Flohmärkte. Ab 11:00 öffnen dann unsere Kleider-, Schuhe- und Haushaltswarenflohmärkte. 12:00 laden wir zum Mittagessen ein, das mit einem Gebet beginnt. Nach dem Mittagessen: Kleine Lebensmittelausgabe (1 €). Ab 14:15 trifft sich 1x im Monat ein offener Gesprächskreis. Nach dem Weihnachts-Essen am 5.12. und dem „Kehraus“ am 12.12. macht der ‚Mittagstisch für alle‘ Winterpause. Wir starten wieder am 5. Februar 2025!
Sa	18:00 M13 Konzert In der Reihe M 13 – Musik am Merianplatz 13 – veranstalten wir Konzerte pro Jahr gemeinsam mit der Pianistin Anna Tyshayeva. Der Termin für das erste Konzert im neuen Jahr steht aktuell noch nicht fest

Kontakt:

Pastoren

Martin Brusius, martin.brusius@emk.de Tel. 069 434085

Chi My Nguyen chi.my.nguyen@emk.de Tel. 01575-8548169

Gemeindevertreter:

Sabine Janzen 069-319231

Michael Schreck 069-95732026

Homepage: www.emk-frankfurt.de

Abwesenheit der Pastoren

TERMINE HOI THANH TIN LANH GIAM LY VIETNAM

So	12:30	Gottesdienst und parallel Sonntagsschule im Anschluss Gemeinschaftszeit und Teeniekreis
Mi	21:00	Laienprediger*innenausbildung (Zoom)
Do	19:30	Gebetskreis (Zoom)
Sa	12:30	KU alle vier Wochen

Besondere Termine

- 22.12. Weihnachtsgottesdienst in Böblingen
- 25.12. Weihnachtsgottesdienst in Frankfurt

Termine für den kirchlichen Unterricht

- Sa. 26.10.
- Sa. 09.11.
- Sa. 30.11.
- Sa. 07.12.

Kontakt: Pastor Chi My Nguyen
Email: Chi.My.Nguyen@emk.de
Mobil: 01575-8548169

Abwesenheit Pastor Chi My Nguyen

30.12.2024 - 03.01.2025 Urlaub

JAHRESLOSUNG 2025

Prüfet alles, und das Gute behaltet.

1.Thessalonicher 5,21

Was für ein Appell der Kirchen. Gerade für das Wahljahr 2025, in dem wir in Deutschland eine neue Bundesregierung wählen und vorher alle Wahlprogramme studieren und uns kundig machen dürfen, wer und welche Partei dem Land und seinen Bürgern gut tun wird und auch der Umwelt, der Wirtschaft und der Gerechtigkeit und der Menschenwürde und dem Frieden und der Zukunft. Sehr politisch. Und das schon zum 1. Januar. Was für ein Anspruch. Ich bin beeindruckt.

Aber nein. Man muss dann doch genauer hinschauen. Dieser Satz steht fast am Ende des Briefes unter der Überschrift „Ermahnungen und Grüße“. Das Wesentliche wurde schon gesagt, das ist jetzt eher der Abgesang, mit der Absicht, „den Sack zuzubinden“. Paulus lobt in seinem Brief die Lebendigkeit des Glaubens der Gemeinde. Er ermahnt zur Heiligung (Unzucht meiden, Ehrerbietung gegenüber anderen üben, Absage an gierige Lust, Mahnung, andere nicht zu über-vorteilen, geschwisterliche Liebe u.a.) und bestärkt die Gemeinde im

Glauben an die Auferstehung. Schließlich ermahnt Paulus, als Kinder des Lichts zu leben, um das Heil zu erlangen.

Und nun sagt er: Prüft alles. Dabei bezieht er sich auf die prophetische Rede. Offensichtlich verdächtigt er einige aus der Gemeinde, hier zu überziehen, nicht Gott im Blick zu haben bei ihrer prophetischen Rede, sondern sich selbst oder ihre Interessen. Prophetische Rede sagt voraus, bringt gar hervor, was sein wird. So kennen wir es von den Propheten des Alten Testaments. Und hier? Paulus sagt, mitten in der Gemeinde muss man prüfen, abwägen, sondieren und dann Schlüsse ziehen. Prüft das prophetische Wort derer aus der Gemeinde, die sich dazu erwählt sehen.

Gilt wohl auch heute. Was wird uns nicht alles angetragen mitten in der Gemeinde. Was alles wird uns als gewichtig vorgestellt. Da lobe ich mir Paulus, der sagt: Nicht alles beherzigen. Erst prüfen. Und nur das Gute behalten und bewahren und danach leben.

Wie nüchtern und praktisch.

Pastor Ruthardt Prager

Finanzbuchhalter (m/w/d)

in Teilzeit mit 50%

Ihre Aufgaben:

- Buchhaltung verschiedener Kassen
- Kontierung und Buchung sämtlicher Geschäftsvorfälle
- Mitarbeit bei der Erstellung von Monats- und Jahresabschlüssen sowie Erstellung von Berichten und Statistiken
- Mitwirkung bei der Erstellung monatlicher Lohn- und Gehaltsabrechnungen sowie Versorgungsbezügen

Ihre fachlichen und individuellen Qualifikationen:

- Erfolgreich abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen
- Routinierter Umgang mit MS-Office-Anwendungen und aufgabenspezifischen EDV-Programmen der Buchhaltung
- Selbstständige, zuverlässige und strukturierte Arbeitsweise sowie Teamfähigkeit
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Innovative Grundeinstellung, gepaart mit Engagement, Eigeninitiative, sozialer Kompetenz und Teamfähigkeit

Wir bieten Ihnen:

- Mitarbeit in einem kleinen interdisziplinären Team
- Entwicklungs- und Fortbildungsmöglichkeiten
- Flexible Arbeitszeiten sowie (anteiliges) mobiles Arbeiten
- Vergütung nach AVR zuzüglich attraktiver Zusatzleistungen
- Dienstsitz ist Frankfurt am Main

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins.

Kontakt: Pastor Jörg Hammer, Dielmannstraße 26, 60599 Frankfurt am Main, E-Mail: jobs.kk@emk.de

BEZIRK RHEIN-MAIN

Foto: R. Janzen



Auf zu neuen Ufern – die Erkundungsfahrt geht weiter

Die Aufbruchsgeschichte aus dem Mai/Juli Gemeindebrief nimmt Fahrt auf. Auf dem Weg zum Bezirk Rhein-Main haben die Arbeitsgruppen nach der Sommerpause intensiv gearbeitet. Der Zielhafen gewinnt langsam an Konturen.

In den Treffen intensiviert sich die Vernetzung zwischen den Teilnehmern und Gemeinden. Wir nehmen Anteil geben an den Dingen, die uns bewegen und haben die Möglichkeit einander zu unterstützen und voneinander zu lernen.

Wie können Sie die Arbeit unterstützen? In den Gemeinden haben sich einzelne gefunden, die für sich oder in einer Gruppe für die Arbeit in den Arbeitsgruppen und die Sitzungen der Steuerungsgruppe beten. Auf unserem Bezirk ist so eine Gruppe in unserer Communi-App unter „Gebet für die Steuerungsgruppe“ zu finden.

Nach den monatlichen Sitzungen wird zeitnah in einem der Gottesdienste über den aktuellen Stand berichtet.

Für den 19.11. und 7.12.2024 sind außerdem Hearings in Form von Zoom-Videokonferenzen geplant, zu denen alle Interessierten aus den Gemeinden herzlich eingeladen sind. Am 19.11. wird der Arbeitsstand zu den Themen Finanzen, Ehrenamt und Chancen des neuen Bezirkes vorgestellt. Am 7.12. folgenden die restlichen Arbeitsgruppen. Dabei wird Raum für Diskussion und Rückfragen sein. Die Zugangsdaten werden über die unsere GemeindeApp Communi veröffentlicht. Rückfragen gerne.

Rainer Janzen (Steuerungsgruppe)
Web: www.emk-rheinmain.de

Hier noch einmal die Arbeitsgruppen und die Mitarbeiter aus dem Bezirk:

- 1 Aufgaben der Pastoren/Teamfragen
-
- 2 Aufgaben der Ehrenamtlichen
Sabine Janzen
- 3 Finanzen
Rainer Janzen
- 4 Immobilien
Michael Schreck
- 5 Gremien und Strukturen
Rolf Wiedemann (Lorsbach)
- 6 Chancen und Vorteile
Rainer Janzen

SCHAUKASTEN

„Menschen zum Anhalten bringen“

Interview mit unserer „Schaukastenfrau“ Christina Kowol

Christina, Du gestaltest seit kurzem unseren Schaukasten hier am Merianplatz. Seit wann genau, und wie kam das?

Ich hatte schon zwei Schaukästen zusammen mit Gudrun, Ehefrau von Pastor Saßnowski, gestaltet - das hat mir viel Spaß gemacht. Dann hat Gudrun mich gefragt, ob ich das übernehmen kann.

Da habe ich sehr gerne zugesagt und mache jetzt seit Juni den Schaukasten.

Was macht Dir Freude an dieser Aufgabe?

Kreativ zu sein! Gedanken und Impulse oder auch Bibelstellen oder was man gerade so hat kreativ umzusetzen und dann zu schauen, ob es die Menschen anspricht.

Foto: M. Brusilius



SCHAUKASTEN

Ist das für Dich insgesamt mehr „Pflicht“ oder eher „Kür“?

Im Moment würde ich sagen: Es ist Freude und es ist Hobby für mich.

Wie geht der Satz für Dich weiter?

Ich möchte durch die Gestaltung des Schaukastens ...

Menschen zum Stehen bleiben bringen. Menschen bestenfalls zum Lesen bringen, zum Schmunzeln, zum Nachdenken ... Oder auch einfach nur, dass Leute sich im Vorbeigehen freuen, dass sie etwas Schönes gesehen haben.

Wie kommst Du zu Deinen Ideen?

Unterschiedlich! Es kann sein, dass ich in der Predigt einen Gedankensplitter mitnehme, den ich nachverfolge, oder aus der Tageslese etwas. Aber es kann auch sein, dass mich ein Bild anspricht oder eine Liedzeile, oder mir begegnet eine alte Geschichte aus der Bibel, bei der ich denke „dazu würde ich gerne mal was machen“. Das kann auch sehr gerne mal provokativ sein.

Bist Du auch sonst gerne gestalterisch tätig.

Ja!

Können wir Dich als Gemeinde in irgendeiner Weise unterstützen?

Vielleicht mit Ideen oder Anregungen. Kann ja sein, dass auch andere eine Bibelstelle oder einen Spruch haben, bei dem sie sich vorstellen können, dass sich eine Schaukastengestaltung dazu lohnen würde. Ich könnte mir auch vorstellen, mal eine Umfrage zu einem Thema im Gottesdienst zu machen und die Antworten im Schaukasten auszuhängen und dann einfach die Frage dazu „Und was denken Sie?“

Was ich sonst gerne noch sagen wollte?

Ich bin einfach gerne in der Gemeinde und fühle mich da sehr wohl und heimisch und auch meine anderen Aufgaben, wie etwa den Lektorendienst nehme ich sehr gerne wahr.

(das Interview führte
Martin Brusius)

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Im November 2024

Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.

2. Petrus 3,13

Im Dezember 2024

Mache dich auf, werde Licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!

Jesaja 60,1

Wir wünschen allen Geburtstagskindern Gottes Segen und Geleit im neuen Lebensjahr.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in dieser online Version des Gemeindebriefes keine Geburtstage.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Im Januar 2025

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen! *Lukas 6,27-28*

Wir wünschen allen Geburtstagskindern Gottes Segen und Geleit im neuen Lebensjahr.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in dieser online Version des Gemeindebriefes keine Geburtstage.

GEMEINDEFAMILIE

Heimgegangen

In der Nacht auf den 10. Oktober ist **Helmut Lechla** im Alter von 94 Jahren verstorben.

Er hat in der Christuskirche viele Jahre im gemischten Chor mitgewirkt und war Mitglied im Haussausschuss. Auch in der überregionalen Arbeit hat er sich engagiert und in den 70iger Jahren die Finanzen des hessischen Landesverbandes im Christlichen Sängerbund verwaltet.

Als Überschrift für die Traueranzeige hat die Familie den Vers aus Hebräer 13,14 gewählt: „Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 29. Oktober um 12.45 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Frankfurt statt und wird von Pastor Uwe Saßnowski gehalten. Als Gemeinde sind wir dankbar für alles, was Helmut Lechla in die Arbeit eingebracht hat und erbitten den Trost Gottes für die Angehörigen.

ICH ABER, HERR, HOFFE AUF
DICH UND SPRECHE: DU BIST
MEIN GOTT! MEINE ZEIT STEHT
IN DEINEN HÄNDEN.

PSALM 31,15-16A

Heimgegangen

Am 6. Oktober ist **Hildegard Mehler** im Alter von 87 Jahren im Seniorenheim verstorben. Sie nahm in jungen Jahren am Gemeindeleben in der Erlöserkirche teil, hatte zuletzt aber kaum noch Verbindung zu unserer Gemeinde.

Ein wesentlicher Grund dafür war, dass sie sich in der letzten Lebensphase insgesamt immer mehr zurück gezogen hatte.

Bei der Trauerfeier am 16. Oktober auf dem Friedhof in Steinbach stand die Einladung im Mittelpunkt, sich mit der eigenen Not anzuvertrauen und Hilfe anzunehmen.

Der Trauerspruch aus Psalm 37,5 „Befiehl dem HERRN deine Wege“ und das Lied von Paul Gerhard „Befiehl du deine Wege ...“ sind dazu eine starke Einladung und eine Sprachhilfe.



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

SÜDDEUTSCHE JÄHRLICHE KONFERENZ



Süddeutsche Jährliche Konferenz
Außerordentliche Tagung

Wir sehen uns!

Schwabenlandhalle Fellbach
19. Oktober 2024
www.emk-sjk.de

Finanzentscheidungen der Kurz-SJK am 19.10.2024 in Fellbach

Bei der Tagung der Süddeutschen Jährlichen Konferenz der Evangelisch-methodistischen Kirche im Juni 2024 konnten nicht alle Aufgaben bewältigt werden. Anstehende Fragen zur Weiterentwicklung der Finanzen wurden deshalb auf eine Sondersitzung am 19.10.2024 in Fellbach vertagt. Die Beratung und Beschlussfassung erfolgten angesichts zurückgehender Gliederzahlen, weniger Personen im aktiven pastoralen Dienst und erwartbar geringerer Finanzmittel, auf der Grundlage von umfangreichen Statistiken, Hochrechnungen und grafischen Darstellungen.

Um weiterhin Entnahmen aus den Rücklagen zu vermeiden und einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen, wird eine Budgetierung für einzelne Tätigkeitsbereiche eingeführt und für 2025 wurden Ausgabenkürzungen beschlossen.

Beschlossen wurde auch eine vereinfachte Berechnung für die von jedem Bezirk an die Gesamtkirche (Konferenz) abzuführende Umlage mit Wirkung zum 1. Januar 2025, basierend auf drei Faktoren: eine Personalkostenpauschale von 50.000 € pro Person mit einer pastoralen Dienstzuweisung; ein pro Kirchenglied aufzubringender Betrag (jährlich neu berechnet und für 2025 auf 567 € gesetzt) sowie 30% der Mieteinnahmen, so solche anfallen, als eine Art Solidarbeitrag und Lastenausgleich an den Konferenzhaushalt.

Bei einer weiteren Sondersitzung im März 2025 wird es um die inhaltliche Weiterentwicklung unter dem Gesichtspunkt der Priorisierung der verschiedenen Arbeitsbereiche gehen.

Einzelheiten können unter folgendem Link nachgelesen werden:

<https://www.emk-sjk.de/>

M. Schreck

CHRISTUSKIRCHE

Energetische Sanierung

Eigentlich hatte das marode Flachdach über der Pastorenwohnung am Merianplatz schon diesen Sommer saniert werden sollen.

Dass die Maßnahme auf das kommende Jahr verschoben werden musste, bot die Chance – mit professioneller Unterstützung – weitere Optionen im Rahmen einer umfassenden Energieberatung gründlich zu prüfen. Dabei stellte sich heraus, dass ein begrüntes Dach und die Installation einer Photovoltaikanlage technisch doch realisierbar sind.

Das Gründach ist langlebiger, es hat eine Reihe von ökologischen Vorteilen und es wird deshalb stark bezuschusst. Die Photovoltaikanlage ist der erste Schritt hin zu einer energetischen Sanierung unseres Gebäudes, bei der wir mittelfristig in jedem Fall einen gewissen Anteil an erneuerbaren Energien nachweisen müssen.

Natürlich sparen wir künftig dann auch Energiekosten. Sinnvoll ist es, die Dachsanierung mit der schon lange fälligen Dämmung

der großen Außenwand zum Nachbargrundstück hin zu verbinden.

Außerdem muss eine Lösung gefunden werden für die Schäden, die durch eindringende Feuchtigkeit im Untergeschoss an der Innenseite der Wand entstanden sind.

Alles in allem ein größeres Maßnahmenpaket, das auch eine größere finanzielle Investition erfordert.

Der Bauausschuss wird Ende Oktober über die Maßnahme beraten und entscheiden. Die entsprechenden Gremien unserer Kirche auf Konferenzebene sind mit einbezogen.

Dirk Saalbach



Foto: Dops

IMPRESSUM

Pastoren

Pastor Martin Brusius FON 069 / 43 40 85

Merianplatz 13, 60316 Frankfurt

e-mail: emk.frankfurt.pastor@t-online.de

Pastor Chi My Nguyen - Vietnamesische Gemeinde

Obertshäuserstr. 44, 63165 Mühlheim FON 01575 / 85 48 169

e-mail: chi.my.nguyen@emk.de

Gemeindebüro (Do. 10 - 14h / Fr. 9 - 12h)

Tel. 069 / 49 50 803

e-mail: emk.frankfurt@t-online.de

Redaktionsteam

Martin Brusius (MB), Chi My Nguyen (CMN), Helma Lauth (HL)

Layout: Dops

Online

Homepage: www.emk-frankfurt.de

Predigten auf youtube: EmK Frankfurt

Laiendelegierte des Bezirks:

Sabine Janzen FON 069 / 31 92 31

Michael Schreck FON 069 / 95 73 20 28

Coang Manh Nguyen FON 01578 / 85 53 073

Bankverbindung:

EB Bank IBAN: DE64 5206 0410 0004 0022 37 BIC: GENODEF1EK1

Gottesdienststätten

Christuskirche, Merianplatz 13, 60316 Frankfurt

„Lorsbacher Scheune“ (Gemeindezentrum), Am Hang 1, 65719 Lorsbach

Das Event geht in die nächste Runde!



ChorWerkstatt®

Rhein-Main

wieder unter der Leitung von:



Christoph Zschunke
Musikreferent bei emk-musik

emk
musik

**save
the
date!**

22. März 2025

in der

Christuskirche EmK Frankfurt/Main



Evangelisch-
methodistische
Kirche

Evangelisch-methodistische Kirche, Frankfurt/Main
Merianstraße 12 · 60316 Frankfurt/Main
www.emk-frankfurt.de

QR-Code Adresse

